

HISPINEN VON JAVA
AUS DER SAMMLUNG DES HERRN F. C. DRESCHER.

78. Beitrag zur Kenntnis der Hispinen (Col. Chrys.)

(Mit 1 Textfigur).

Von

E. UHMANN

(Stollberg-Erzgeb.).

Herr DRESCHER sandte mir in den Jahren 1935 - 1938 wiederum seine Ausbeuten zur Bearbeitung zu. Sie sind für die Kenntnis der Hispinen-Fauna Javas ausserordentlich aufschlussreich. Zugleich erhielt ich von ihm Angaben über die Beschaffenheit der einzelnen Sammel-Oertlichkeiten, worüber ich kurz berichte. Wenn nichts Besonderes erwähnt wird, gilt Herr DRESCHER als Sammler. Die Holotypen wurden mir wieder in liebenswürdiger Weise überlassen, Paratypen in beiden Sammlungen.

Abkürzungen der vorkommenden Fundorte.

Residentschaft Banjoemas, Mittel-Java.

BGS Batoerraden, Goenoeng Slamati. Urwald, 800 - 1000 m.

GS Goenoeng Slamati.

NK Noesa Kambangan. Eine Insel ganz nahe der Südküste Javas bei Tjilatjap. Fundstellen im Urwald (Naturschutzgebiet), 10 - 150 m.
Bergland von Preanger (Priangan) in West Java.

PB Preanger, Bandoeng. Um Bandoeng ist die Hochebene ohne Wald, von Reisfeldern bedeckt.

PTP Preanger, G. Tangkoeban Prahoe. Fundstellen im Urwald in einer Höhe von 1400 m aufwärts.

PR Preanger, Radjamandala. Thee- und Gummiplantage nebst Urwald, 400 m.

PD Preanger, Djampang, Goenoeng Tjisoeroe. Landstrich südlich von Soekaboemi. Fundstellen im Urwald, 600 - 700 m hoch.

Neue Gattung.

Klitispa, abgetrennt von *Agonia*.

Neue Arten.

Anisodera suturella. *Callispa bioculata*. *Wallaceana costata*. *Agonia undata* UH., früher ab. von *spathoglottis*.

Bekannte Arten neu für Java.

Gonophora (Micrispa) bouchardi GEST. *Dactylispa oberthüri* GEST.

Nummern meiner hier aufgeführten Beiträge.

14. Zeitschr. wiss. Insbiol. 24.1929.
 18. Zool. Meded. Leiden 13.1930.
 44. Bull. Mus. Roy. Hist. Nat. Belg. 10.1934.

Der vorhergehende Beitrag über Ausbeuten DRESCHER's war: 53. Treubia, 15.1935 p. 141 - 150.

1. *Anisodera suturella* n. sp. — Elongata, brunnea, elytris nitidis, prothorace latitudine perparum longiore, fortiter subebre punctato, lateribus parallelis, elytris apice singulatim rotundatis, dente parvo suturali, costa humerali ante medium bifurcata, interdum bifurcatione oblitterata. 12 - 15 mm.

Unterscheidet sich von den von mir zu *A. lucidiventris* GUÉR. gestellten Stücken vor allem durch glänzende Decken, schlankere Fühler, deren Glieder 3 - 5 länger sind, Glied 3 dreimal so lang wie breit, 4 - 5, jedes doppelt so lang wie breit (vergl. 18. p. 85). Bei *A. lucidiventris* ist Glied 3 doppelt so lang wie breit und 4 - 5, jedes anderthalbmal so lang wie breit. Toment $\frac{5}{3}$, das 3. Glied bei *A. suturella* an der Spitze unten dichter behaart. Auch die Glieder 6 - 10 sind länger als die von *A. lucidiventris*, jedes doppelt so lang wie breit. — Halschild wie bei *A. lucidiventris*. — Decken an der Spitze einzeln breit abgerundet, mit kleinem Nahtzähnehen. Rippen ziemlich gut entwickelt, die 1. nur an der Naht undeutlich, die 2. an der Basis schwach, die 3. (Schulterrippe) vollständig, kurz vor der Mitte bei fast allen Stücken gegabelt und die entstandene Zweigrippe zwischen der 2. und 3. Rippe meist vollständig. Naht und Seitenrand zuweilen schmal schwarz.

♂: Letztes Sternit eben, doppelt punktiert, behaart. Hinterrand sehr seicht ausgebuchtet.

♀: Letztes Sternit dicht punktiert und behaart, mit nach oben ansteigender breit-dreieckiger Fläche, sein Hinterrand gerade abgeschnitten.

Holotypus und Allotypus: Preanger (P. F. SJTHOFF), ebendaher ein Paratypus, diese Stücke in meiner Sammlung. 1 Paratypus: Ost-Java, 1890, in coll. KRAATZ im Deutschen Entom. Institut Berlin-Dahlem. 1 Paratypus: Preanger: Patoeawattie, 2000 m, 30.V.35 (L. J. TOXOPEUS) in coll. DRESCHER, ferner 18 ♂, 10 ♀ PTP, alles Paratypen, in coll. DRESCHER und der meinigen.

2. *Callispa bioculata* n. sp. — Ovata, nitida, flavo-testacea, antennis articulis basalibus exceptis nigris, elytris rufo-testaceis, utroque elytro in dimidio apicali macula violacea. — Antennis gracilibus; prothorace transverso, convexo, lateribus subrectis, disco irregulariter punctato, angulis anticis rotundatis, propecto deficiente, juxta marginem lateralem et apicalem serie punctorum tenuorum. 3,3 mm.

Neben *C. pusilla* GEST. zu stellen, aber die Spitzenhälfte der Decken nicht ganz schwarz, sondern nur mit schwarzem Fleck; Punktur der Oberseite feiner,

Decken gerundeter. — Hell gelbbraun, Fühler ohne die beiden Basalglieder schwarz, bei 2 Stück geht die Färbung mehr ins Bräunliche. Decken mehr rötlichbraun, jede hinter der Mitte mit einem unscharf begrenzten, blaumetallischen Fleck. — Stirn glatt, äusserst fein punktiert, Fühler schlank. Halsschild doppelt so breit wie lang, fast rechteckig, bis zum sehr fein gerandetem Seitenrand gewölbt, auf der Scheibe unbestimmt eingedrückt, Vorderecken ganz verrundet. Schildchen fast quadratisch. Decken mit Punktreihen, die zur Spitze feiner werden, ohne Seitendach, am Rande mit sehr feiner Punktreihe.

4, Java: Preanger, G. Tangkoeban Prahoe, 1300 - 1700 m, V.VII.VIII.1937 (F. C. DRESCHER).

3. *Oncophala tuberculata* OL. — Die javanischen Stücke kann ich nur mit Vorbehalt zu dieser Art stellen. Sie stimmen mit den vorhandenen Beschreibungen überein, was allerdings nicht viel besagen will. Ostindische Stücke liegen mir leider nicht vor. 1, Preanger, Djampang Tengah (M. E. WALSH); 4, Süd-Preanger, Patimoean; 1, Süd-Banjoemas, Djeroeklegi.

4. *Wallaceana costata* n. sp. — Elongata, nitida, flavo-testacea, antennis nigris articulo primo fusco, elytris dimidio apicali nigris sutura fere usque ad scutum nigrata. — Antennis gracilibus, articulo tertio longo; elytris interstitiis costatis, apice singulatim rotundatis. 5,2 - 5,8 mm.

Neben *W. apicalis* GÆST. zu stellen, unterscheidet sich von ihr sofort durch die auf allen Zwischenräumen gerippten Decken und die schlanken Fühler. — Glänzend gelbbraun, Fühler ohne das rotbraune 1. Glied schwarz, fast die ganze Spitzenhälfte der Decken und die Naht bis ans Basalfünftel schwarz, Deckenspitze bisweilen rotbraun durchscheinend. — Stirnschwiele breit, fein und nicht dicht punktiert. — Fühler schlank, Glied 1-4 glänzend, Glied 5-11 etwas breiter als die vorhergehenden, matt, pubeszent, Glied 1 ellipsoidisch, 2 ebenso lang, gestreckt, 3 länger, konisch, doppelt so lang wie breit, 4 kurz, die folgenden zylindrisch, wenig voneinander verschieden, jedes etwa so lang wie 2, Endglied länger. — Halsschild quer mit schwach gerundeten Seiten, Vorderecken verrundet mit schwach angedeuteten Vorderwinkeln, Hinterwinkel spitz vorgezogen, Seitenrand schmal, Hinterrand durch eine scharfe Querlinie gerandet, Scheibe zerstreut und unregelmässig punktiert. — Decken zur Spitze etwas verbreitert, nicht so parallel wie bei den anderen *Wallaceana*-Arten, an der Spitze einzeln abgerundet, mit kleinem Nahtzähnen. Alle Zwischenräume von der Basis ab konvex-gerippt, hinter der Mitte 9 Räume, der 4. verbindet sich mit dem 6. am Abfall, der 5. daher dort verkürzt, der 6. und 7. vereinigen sich in der Mitte und bilden nach vorn die Schulterrippe. Seitenrand abgesetzt, an der Spitze etwas breiter.

♂: Letztes Sternit tief ausgerandet. ♀: Dieses abgestutzt, kaum ausgerandet. 8 ♂, 5 ♀, BGS. II.-IV.1937.

4b. *Wallaceana costata* n. sp. ab. 1 ♂. — BGS. Decken gelbbraun, an der Spitze nur äusserst schwach getrübt.

5. Wallaceana apicalis GEST. **ab.** — Decken einfarbig gelbbraun. An Aren-palm. 4 ♂, 4 ♀ PB. 750 m, 19.VII.36.

♂: Hinterrand des letzten Sternites ausgerandet. $5\frac{1}{3}$ mm.

♀: Letztes Sternit abgerundet-abgestutzt, mit schwach flachgedrückter Halbkreis-Fläche, fast geradeaus gestreckt. $5\frac{2}{3}$ - $6\frac{1}{3}$ mm. Diese einfarbigen Stücke stelle ich zu *W. apicalis* GEST. Sie stimmen mit einem normal gefärbten Stück meiner Sammlung überein.

6. Wallaceana marginata GEST. — 2 ♂, 1 ♀ PTP; 1 ♀ O. Java, Blawan, 900 - 1500 m, Idjen Plateau (H. LUCHT).

♂: Letztes Sternit ausgerandet.

♀: Letztes Sternit abgestutzt, mit halbkreisförmiger, flachgedrückter Fläche, die etwas dorsalwärts gerichtet ist.

Bei den vorliegenden Stücken erweitert sich beim ♂ die schwarze Seitenbinde zur Spitze, sodass diese ganz schwarz wird, beim ♀ bleibt die Spitze gelbbraun, davor vereinigen sich die beiden schwarzen Seitenstreifen.

Freund MAULIK überliess mir einen Paratypus seiner *W. chunia* aus Java (Ann. Mag. Nat. Hist. 20.1937. p. 238). Er gleicht dem ♀ der *W. marginata*.

6a. Wallaceana marginata GEST. **ab.** — Bei dieser Aberration sind die Decken fast ganz gelbbraun, sodass man das Vorkommen dieser Art mit ganz gelbbraunen Decken annehmen kann. 1, Java, Res. Banjoemas: Koebangkangkoeng, 1.V.27.

6b. Wallaceana-Arten. — Die Seitenstücke der Vorderbrust haben bei den hier erwähnten und vielleicht bei fast allen *Wallaceana*-Arten hinter der Einkerbung der Vorderbeine einen mehr oder weniger deutlichen, spitzigen Zahn.

7. Downesia bambusae MLK. (Entomologist, 66.1933. p. 90). — 2 ♂, Buitenzorg, 250 m (L. G. E. KALSHOVEN). Vorderschienen mit 1 Zahn an der Spitze.

8. Agonia undata UH. — 5 ♂, 5 ♀. Preanger, G. Pantjalikan, Radjamanadala, 400 m, 29.VI.35 (L. J. TOXOPEUS), Paratypen. In 14. p. 149 stellte ich diese Art als Varietät zu *A. spathoglottis* UH. Das neuere Material zeigt aber, dass wir es mit einer guten Art zu tun haben. Zu den in l.c. angeführten Unterschieden kommen noch folgende hinzu: 3. Fühlerglied auffallend lang, länger als 1 + 2. Halsschild schmal abgesetzt. Seitenrand der Decken nicht gerade, sondern gebuchtet, das eine Mal in einem sehr stumpfen Winkel hinter der Schulter, zum andern in einer sehr sanften Schwingung hinter der Mitte, sodass der mittlere Teil des Seitenrandes stärker hervortritt. Hinterrand der Decken stärker gezähnt. 2. Streif vorn mit Punkten einer 4. Zusatzreihe. Geschlechtsunterschiede wie bei *A. spathoglottis*. Mittelschienen beim ♂ an Basis und Spitze stärker erweitert als beim ♀. Neu für Java.

Klitispa n. g. — Differt ab *Agonia* Ws. ungue solo, obliquo.

Diese neue Gattung, deren Arten bisher zu *Agonia* gestellt wurden, sind dieser sehr ähnlich und ihr sehr nahe verwandt. Die Arten von *Klitispa* haben nur eine Klaue, die andere ist nicht entwickelt. Die Klaue befindet sich nicht in der Mitte

der Klauengliedspitze, sondern sie ist schief nach aussen gewendet. Bei den Beinen der rechten Seite ist nur die rechte, bei denen der linken Seite nur die linke Klaue entwickelt. Hierher gehören: *A. opacula* SPAETH und *corrugata* Sp. (Stylops, 2.1933. p. 272), ferner *opacicollis* GEST. und *nigripennis* Ws.

9. *Klitispa opacula* SPAETH (Fig. 1). — Bei einer hellen Aberration ist der Halsschild ganz gelbbraun, ebenso die Decken, bei diesen ist schwarz: Der schmale Rand des 4. Streifens, die Hinterhälfte des 3. Streifens nebst der Apikalhälfte der beiden ihn einschliessenden Rippen, vom 2. Streifen das Stück auf dem Abfall und vor ihm in der hinteren Deckenhälfte ein schwarzes Fleckchen, das mit dem Schwarz des 3. Streifens in Verbindung steht, 1. Rippe nur auf dem Abfall dunkel, Naht in der Apikalhälfte angedunkelt (siehe Figur). — Die schwarze Apikalfärbung ist zuweilen noch mehr reduziert, sodass die gelbe Färbung hinten bis auf den 3. Streif reicht. Stücke mit fast parallelen Decken sind wahrscheinlich die ♂♂, solche, bei denen die Decken etwas nach hinten erweitert sind, wären dann die ♀♀. — 3, Preanger: Djampang, 600 - 700 m (M. E. WALSH).

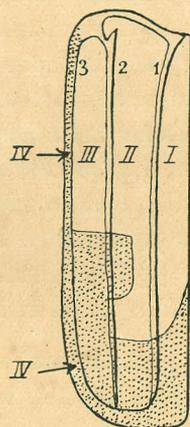


Fig. 1. *Klitispa opacula* SPAETH. Zeichnung auf der linken Decke. I - IV: Zwischenstreifen. 1 - 3: Rippen. Punktiert: schwarz.

10. *Gonophora (Micrispa) bouchardi* GEST. — Eine farbveränderliche Art. Jede Decke mit 3 gelben Flecken, die sich vergrössern können, sodass die beiden basalen zu einem gemeinsamen Fleck verschmelzen und die vor der Spitze eine Querbinde bilden. Der Mittelfleck letzterer erweitert sich entlang der 2. Rippe nach der Basis zu, in zwei Fällen verschmilzt er mit dem gemeinsamen Basalfleck. In diesem Falle sind auch die Flecke vor der Spitze zu einer Querbinde verbunden. Diese beiden Stücke stellen die hellste bisher bekannte Farbabweichung dar (2 Stück, PTP). — Halsschild ganz schwarz (4), meist vorn beiderseits der Mittelschwiele mit rötlichem Fleck, der sich allmählich vergrössert, bis die ganze Vorderhälfte nebst Seiten hell wird. Bei einem Stück ist fast der ganze Halsschild rötlichgelbbraun. — GESTRO schreibt, der 2. Zwischenstreif habe 4 Punktreihen. Ich kann nur 3 zählen. Die Unterbrechung der 1. Rippe hinter der Basis ist verschieden stark und deutlich. Neu für Java. 36, PTP. Weiteres Material von GS (1); Goenoeng Goentoer (2); BGS (6); NK (1), bei diesem Stück ist die schwarze und gelbbraune Färbung fast gleichmässig verteilt, Beine heller.

♂: Der Fortsatz in der Verlängerung der Mittelschienen vorhanden, aber nicht so spitz und deutlich wie bei *M. sinuata* GEST.

11. *Gonophora (Micrispa) sinuata* GEST. — 1, BGS. IV.1937. Dieses Stück stimmt gut mit der Beschreibung überein, ist aber nur 3 mm lang und vor dem Abfall ist auf der 1. Rippe nur ein kleiner Fleck hell. — 2, Djeroklegi, Süd-Banjoemas, 9.VII.1935: Dunkle Stücke. Decken dunkelbraun bis schwarz, hellbraun sind: 3 Flecke auf der 1. Rippe; 2 auf der 2. Rippe, vor und hinter

der Mitte, mit den letzten beiden Flecken der 1. Rippe abwechselnd; 2 Flecken auf der 3. Rippe mit denen der 2. Rippe gleichliegend und verbunden; der erweiterte Seitenrand. — 2 Stück BGS. XII.1936 und 1, GS. IV.1925 stelle ich ebenfalls zu dieser Art. Sie sind aber viel heller gefärbt, bei ihnen haben sich die hellen Flecke auf den Decken so vergrössert, dass sie zusammenhängen und bei dem einen überwiegt dann die gelbbraune Färbung. — 1, PTP hat einen schwarzen Halsschild. — Bei 1, PTP sind die vorderen beiden Deckenflecken zu einem grossen Fleck verschmolzen, der längs bis zur Deckenmitte und seitlich fast bis zur 3. Rippe reicht. Der Fleck vorm Abfall ist auch vergrössert.

Es gibt helle Stücke, die mit der Beschreibung der *M. javana* Ws., Philipp. Journ. Sc. 21.1922. p. 77 übereinstimmen. Da keine skulpturellen Unterschiede da sind, halte ich die *M. javana* für eine helle Aberration von *sinuata*. Es liegt hier dieselbe Farbveränderlichkeit vor, die man bei *M. bouchardi* GEST., *Klitispa pallipes* und *opacula* SPAETH (Stylops, 2.1933. p. 271, 273) und anderen Arten des javanischen Faunengebietes beobachten kann.

2 Stück haben als Fortsetzung der Mittelschienen an deren Spitze einen spitzen Zahn. Ich halte sie für die ♂♂.

12. Drescheria reinecki Ws. — 3 ♂, 2 ♀, PTP, an Bambus.

♂: Letztes Sternit tief ausgerandet. ♀: Dieses abgestutzt. Herr DRESCHER schreibt mir über diese Art: Ich habe diese Art in grosser Anzahl an Bambusbüschen gefangen. Das erste Mal fand ich das Tier am Goenoeng Merbaboe in Anzahl an einer *Solanacea* mit weissen Blüten, ähnlich dem Dornapfel, in einer Höhe von etwa 1300 m, und jetzt zum dritten Male in sehr grosser Anzahl an Bambusbüschen in einer Höhe von 1400 m am G. Tangkoeban Prahoe an einer Stelle, wo ich seit 1928 das ganze Jahr hindurch sammeln lasse.

13. Hispellinus moestus BALY. — 20 Stück von verschiedenen Fundorten. Wahrscheinlich ist es eine andere Art, die von der ostindischen durch den Fühlerbau verschieden ist.

♂: Fühlerglied 2-4 rundlich, 3 am kleinsten, 4 zuweilen etwas gestreckt, 5 und 6 deutlich gestreckt, einander fast gleich. — ♀: Glied 2 rundlich, 3 und 4 deutlich gestreckt, einander fast gleich, 5 und 6 ebenfalls deutlich gestreckt, 5 grösser als die Nachbarglieder.

14. Dactylispa vethi GEST. — 5 PTP. Bei einem Stück sind die Decken innen braun, auch der Seitenrand ist breiter braun. 23 PTP. Halsschild einfarbig gelbbraun oder mit 2 mehr oder weniger deutlichen schwarzen Flecken. Randdornen der Decken schwarz.

15. Dactylispa brunnipes MOTSCH. — 6, BGS. 1, NK. 1, PR. Alle Stücke aus Java, die ich bisher zu *D. xanthospila* GEST. gestellt habe, halte ich jetzt für *brunnipes*.

16. Dactylispa oberthüri GEST. — 1, PD, Goenoeng Malang, 700 m, XII. 34 (M. E. WALSH). Neu für Java.

17. **Hispa alternata** CHAP. — 21, PTP. Zu dieser Art hatte ich 44. p. 5 *H. megacantha* GEST. als synonym gestellt. Das ist vielleicht nicht richtig. GESTRO schreibt Ann. Mus. Stor. Nat. Gen. 30. 1890. p. 249: „thorace...disco...obsolete pubescente“ und „con riflessi bronzati negli elitri, che sono molto splendenti“. Beides stimmt nicht für *alternata*. MAULIK's Angabe in Fauna Br. India, 1919. p. 252, dass *megacantha* auch auf Java vorkomme, glaube ich auf *alternata* beziehen zu müssen. *H. muricata* GEST. ist als Aberration zu *alternata* zu stellen. Ich habe ein Stück, auf das seine Angabe „le antenne nei primi sei articoli, ed i piedi, sono di un nero tendente al rosso“ zutrifft. Wahrscheinlich nur unausgefärbt. — WEISE führt in seinen Katalogen bei *H. muricata* noch an: *quadrida* var. CHAPUIS, Ann. Soc. Ent. Belg. p. 52 (1877). Ich habe das Stück aus dem Brüssler Museum gesehen. Es ist bezettelt: Zanzibar, Inthia. Es ist eine *Chrysispa* sp. mit rotbraunen Beinen.

18. **Platyria echinogale** GEST. — 3, Süd-Bantam, 1934 (M. E. WALSH). Was ich aus Sumatra und Java zu dieser Art stelle, gehört vielleicht zwei verschiedenen Arten an. Die eine hat sehr dünne Fühler, die zur Spitze kaum verdickt sind, 7. Glied über doppelt so lang wie breit, 8. Glied reichlich doppelt so lang wie breit, 9. doppelt so lang wie 8. Alle Rippen schwach erhaben; wahrscheinlich die echte *P. echinogale*. Die andere Art hat etwas mehr zur Spitze verdickte Fühler mit kürzeren Gliedern 7-9, Glied 7 nicht viel länger als 8. Alle Rippen der Decken stärker erhaben. — Da aber die angegebenen Unterschiede bei den einzelnen Stücken schwanken, so lässt sich vorläufig keine einwandfreie Trennung der Arten vornehmen.
